



---

## Curriculum Vitae Prof. Dr. Wolfgang Stroebe



**Name:** Wolfgang Stroebe  
**Geboren:** 5. Mai 1941

**Forschungsschwerpunkte:** Sozialpsychologie, Gesundheitspsychologie, Trauerforschung, Kreative Prozesse, Brainstorming, Soziale Einstellungen, Wirkungsforschung von Werbung, Vorurteile

Wolfgang Stroebe ist Psychologe, seine Forschungsschwerpunkte sind die Sozialpsychologie und die Gesundheitspsychologie. Beide Fachbereiche hat er in Deutschland und Europa entscheidend mitgeprägt. Er ist Mitherausgeber des inzwischen in 6. Auflage erschienen europäischen Lehrbuchs der Sozialpsychologie und Gründungsherausgeber der angesehenen „European Review of Social Psychology“. Seine Arbeiten umfassen eine große Bandbreite, von der Trauerforschung über kreative Prozesse bis zu sozialen Einstellungen und Vorurteilen.

### Akademischer und beruflicher Werdegang

- seit 2011 Adjunkt-Professor an der Universität Groningen, Niederlande
- seit 2011 Professor Emeritus an der Universität Utrecht, Niederlande
- 2006 - 2011 Ehrenprofessor für Sozialpsychologie an der Universität Utrecht
- 2000 - 2005 Leiter des Instituts für Sozial- und Organisationspsychologie der Universität Utrecht
- 1995 - 2000 Gründungsdirektor des Forschungsinstituts „Psychology & Health“ in Utrecht
- 1992 - 1998 Leiter des Instituts für Sozial- und Organisationspsychologie der Universität Utrecht
- 1992 - 2005 Professor für Sozial- und Organisationspsychologie an der Universität Utrecht
- 1987 - 1988 “Visiting Professor“ an der University of Massachusetts
- 1980 - 1987 Leiter des Instituts für Psychologie der Universität Tübingen
- 1979 - 1992 Professor an der Universität Tübingen

1973 - 1979	Professor an der Universität Marburg
1972 - 1973	“Visiting Associate Professor“ an der University of Massachusetts, USA
1971 - 1972	Dozent für Sozialpsychologie an der University of Sussex, UK
1970 - 1971	Postdoctoral Fellow an der University of Bristol, UK
1968 - 1970	“Visiting Assistant Professor“ an der University of North Carolina, USA
1968	Ph.D. an der London School of Economics and Political Science, London, UK
1966	Promotion zum Dr. phil. an der Universität Münster
1964	Diplom in Psychologie an der Universität Tübingen

### **Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien**

2005 - 2010	Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des „Dutch AIDSfonds“
2001	Externer Berater des British Research Assessment Exercise
1997 - 2000	Wissenschaftlicher Beirat des Helen Dowling Institute, Niederlande
1996 - 2004	Externes Mitglied des Leitungskomitees des Kurt Lewin Institute, Amsterdam, Niederlande
1995 - 1998	Vorsitzender des NWO-Komitees für AIDS-Forschung der Niederlande
1993 - 1994	Mitglied in einer Vergabekommission des Economic and Social Research Council, Swindon, UK
1990 - 1991	Dekan der Fakultät für Sozialwissenschaften der Universität Tübingen
1988 - 1997	Wissenschaftlicher Beirat an der Zentralstelle für psychologische Information und Dokumentation (ZPID), Trier
1983 - 1987	Gründungsvorsitzender der Sektion Sozialpsychologie der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs)
1981 - 1983	Präsident der European Association of Experimental Social Psychology (EAESP)
1978 - 1981	Sekretär der EAESP

### **Auszeichnungen und verliehene Mitgliedschaften**

seit 2014	Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina
2014	Codol Award der European Association of Social Psychology (EASP)
2010	Auszeichnung für das Lebenswerk der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs)
seit 2008	Fellow der Society of Experimental Social Psychology
seit 2008	Fellow am Center for Research in Economics, Management and the Arts (CREMA)
2007	Ehrenmitgliedschaft am “Research Institute Psychology & Health“

2007 - 2014	Fellow der Association for Psychological Science
2006	Königlich-niederländischer Orden „Ridder in de Orde van de Nederlandsche Liew“
2005	Tajfel Lecture Award der EASP (distinguished scientist award)
2004 - 2006	Fellow am Utrecht University College
2002	Ehrendoktorwürde der Universität von Löwen, Belgien
2002	Research Award der “American Association of Death Counseling and Education”
seit 2001	Fellow der British Psychological Society
seit 1999	Fellow der Society for the Psychological Study of Social Issues (USA)
seit 1997	Fellow der Society of Personality and Social Psychology (USA)

### **Forschungsschwerpunkte**

Wolfgang Stroebe's Forschungsschwerpunkte sind die Sozialpsychologie und die Gesundheitspsychologie. Beide Fachbereiche hat er in Deutschland und Europa entscheidend mitgeprägt. Er ist Mitherausgeber des inzwischen in 6. Auflage erschienenen europäischen Lehrbuchs der Sozialpsychologie und Gründungsherausgeber der angesehenen „European Review of Social Psychology“. Seine Arbeiten umfassen eine große Bandbreite, von der Trauerforschung über kreative Prozesse bis zu sozialen Einstellungen und Vorurteilen.

Wolfgang Stroebe war der erste Sozialpsychologe, der sich in Deutschland mit dem Gebiet der Gesundheitspsychologie befasste. Er erforschte Gesundheitsfolgen von verwitweten Menschen. In den Jahren in Utrecht befasste er sich auch mit psychologischen Determinanten des Essverhaltens und entwickelte mit seiner Zielkonflikttheorie eine Erklärung dafür, warum es für manche Menschen so schwierig ist, ihr Gewicht zu kontrollieren.

Stroebe hat sich auch intensiv mit kreativen Prozessen auseinandergesetzt und die Effektivität von Brainstorming in Gruppen untersucht. Mit seinem Team konnte er nachweisen, dass Brainstorming in Gruppen die Entwicklung von Ideen eher behindert. Als Hauptproblem identifizierte er die Pausen, in denen einem Gruppenmitglied zugehört werden muss. In diesen Pausen reißt häufig die eigene Ideenkette ab, es dauert zu lange, bis die Idee nach außen dringen kann. Die Teilnehmer blockieren sich durch den Prozess gegenseitig.

In weiteren Arbeiten analysierte Stroebe die Wirkung von Werbung, vor allem von unterschwelliger (subliminaler) Werbung. Er stellte fest, dass versteckte Botschaften im Kino und im Fernsehen unter bestimmten Umständen die Wahl von Produkten (einem Getränk; LiptonIce) beeinflussen können. Voraussetzung war, dass die Probanden durstig waren und dass die Getränke-Marke nicht bereits von ihnen bevorzugt wurde.

Stroebe ist Autor und Ko-Autor einer Vielzahl von wissenschaftlichen Büchern und Artikeln in wissenschaftlichen Fachzeitschriften. Seine Publikationen haben die Entwicklung der Sozial- und Gesundheitspsychologie in Europa maßgeblich beeinflusst.